



Der Komet.

Unterhaltungsblatt für gebildete Stände.

Achtzehnter Jahrgang.

Redacteur: Dr. C. Herlossohn.

Verleger: C. P. Melzer.

N^o 130.

Dienstag, den 29. Juni.

1847.

Die Blume von Helgoland.

Von Eduard Boas.

(Fortsetzung.)

Heute konnte sie einen Schreck nicht unterdrücken, als sie denselben wieder sah. Allerlei Unkraut drängte sich dreist zwischen den Blumen empor, und die letztern neigten ihre Häupter, denn es war mehrere Tage sehr heiß gewesen. Antje hatte über den Gast und die Veränderungen, die sein Einzug nothwendig gemacht, gar nicht an den Garten denken können, doch nun ging sie ohne Zögern an's Werk. Die häßlichen Störenfriede wurden ausgerupft, und dann holte sie einen Krug Wasser, um die lechzenden Stauden zu begießen. Als sie eben hierbei beschäftigt war, öffnete sich die Hintertür des Hauses, und Lieutenant Moorfield kam in den Garten. — Et, guten Morgen, Antje! sagte er. Schon wieder fleißig?

— Es thut wohl Noth, lieber Herr! Die Blumen sind so trübe.

— Sie werden heiter sein, sobald sie Dich nur sehn. Vor Deinem Anblick muß jede Trauer schwinden.

Das Mädchen wurde glühend roth bis an die Stirn, sie schlug die Augen nieder, und Moorfield fuhr fort: Wie wunderhübsch ist dieser Blüthenfleck auf dem starren Felsen von Helgoland, wie lauschig diese festumrankte Caprifoliumlaube! Was sind alle unsre prächtigen Parkanlagen dagegen?... kalt und einsam scheinen sie mir! Solch ein enger Raum reicht für das ganze Leben hin, wenn ein Engel in ihm waltet, wenn ein treulichliebendes Herz an das unsrige klopft —

Der feurige Redner wurde unterbrochen. Kohers lehnte sich über die Gartenhecke, grüßte freundlich und rief:

— Na, Antje, ich bin von Husum zurück!